



MONTAGEANLEITUNG

FÜR ALUMINIUMSCHREINEREI

1. INFORMATIONEN VOR DER MONTAGE

Bei der Anlieferung des fertigen Produkts (Tür, Fenster) ist der technische Zustand und die Übereinstimmung mit der Bestellung zu prüfen. Ist das Produkt vertragsgemäß und mängelfrei, können Sie mit dem Einbau beginnen. Vor dem Einbau ist es notwendig, die Fensterflügel aus den Rahmen zu entfernen und sorgfältig zu prüfen, ob die Außenmaße des Fensters mit den Maßen des Fensterlochs übereinstimmen (die Breite des Fensterlochs in der Wand muss um mind. Die Breite der Wandöffnung muss um mindestens 20 mm und maximal 30 mm größer als die Breite des Fensters sein, während die Höhe um mindestens 35 mm und maximal 50 mm größer als die Höhe des Fensters sein muss. Reinigen Sie dann sorgfältig die Stelle, an der der Rahmen eingebaut werden soll, und setzen Sie den Rahmen auf Stützklötzen so in das Mauerwerk ein, dass zwischen dem Mauerwerk und dem Rahmen ein Abstand besteht.

2. EINBAU VON TÜREN UND FENSTERN

Damit die Schreinerei ihre - in den technischen Bedingungen festgelegten - Eigenschaften erfüllen kann, sind sowohl ein ordnungsgemäßes Herstellungsverfahren, als auch eine fachgerechte Montage erforderlich, die aus drei Teilen besteht:

1. sichere Befestigung des Fensters in der Außenwand
2. leistungsfähige Befestigung und Abdichtung.
3. die Gewährleistung einer guten Wärme- und Schalldämmung.

Wichtige Informationen bezüglich der Montage:

- Innerhalb der Montage und den Reinigungsarbeiten schützen Sie die Produkte vor Verschmutzung und Beschädigung.
- Aluminiumbauteile sollten niemals durch eine thermische Trennung eingebaut werden.
- Entfernen Sie das Klebeband so rasch wie möglich von Fenstern und Glas, spätestens jedoch 2 Wochen nach der Lieferung.
- Wenn Sie die Fenster vor Beendigung der Nassarbeiten einbauen lassen, beachten Sie das Risiko des Verlustes Ihrer Produktgarantie.
- Sorgen Sie dafür, dass der Raum nach der Montage gelüftet wird, damit die Feuchtigkeit aus den nassen Arbeiten ausreichend verdampfen kann.

Verbindung von Fenstern und Balkontüren mit Außenwänden:

Die Verbindungen zwischen Fenstern und Balkontüren und den Gebäudewänden sollten so ausgeführt werden, dass sie folgende Maßnahmen gewährleisten können::

- Luftdichtheit.
- Regendichtheit.
- Dichtheit gegen das Eindringen von Wasserdampf aus dem Raum.
- Wärmedämmung nicht geringer als die des Fensters.
- Die Schalldämmung um 15 dB höher als Fensterdämmung.
- Beständigkeit gegen UV-Strahlung.
- Langlebigkeit, hervorragende Ästhetik und einfache Pflege.

3. MONTAGE - WICHTIGE HINWEISE

Reinigen Sie die Stelle, an der der Rahmen montiert werden soll, sorgfältig und setzen Sie den Rahmen ohne Flügel auf Stützklötzen in das Mauerwerk ein, so dass ein Abstand zwischen dem Mauerwerk und dem Rahmen besteht. Zunächst wird der Rahmen in die Wand eingebaut. Die Befestigung erfolgt durch Keile. Der Rahmen muss an den Ecken verkeilt werden. Das Verkeilen des Rahmens in der Mitte seiner Höhe kann zur Verbiegung eines seiner Elemente führen. Stellen Sie sicher, dass die Rahmen gerade sind.

Richten Sie mit einer Wasserwaage die vertikalen und horizontalen Teile des Fensterrahmens genau aus und verwenden Sie dann ein Maßband, um die Diagonalen auszurichten. Bei größeren Fenstern und insbesondere beim Einbau von Balkontüren und Türrahmen sollten Sie horizontale und vertikale Streben verwenden. Dadurch werden die Rahmenelemente vor einer möglichen Verformung unter dem Einfluss des Schaums geschützt. Der Rahmen kann mit Montageschrauben (Dübeln) oder Ankern fest an der Wand befestigt werden.

Wenn der Rahmen auf Dübeln montiert wird, müssen diese am Rahmen befestigt werden, bevor er in die Fensteröffnung eingesetzt wird. Ankereinbau: Setzen Sie den Anker auf den Rahmen, drücken Sie den ersten Riegel und dann den zweiten Riegel ein und verschrauben Sie diesen Teil mit dem Rahmen. Befestigen Sie dieses Teil dann am Rahmen. Zum Schluss wird der Anker mit einer Schraube und Dübeln an der Wand befestigt.

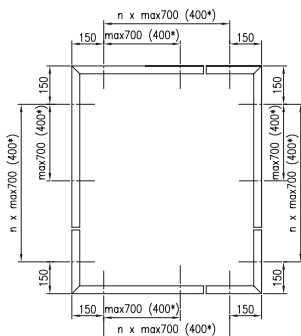
Bohren Sie die Dübellöcher nach dem Einsetzen des Rahmens in das Mauerwerk. Dann werden die Schrauben eingedreht. Nach dem Einbau: Prüfen Sie, ob das Fenster sowohl vertikal als auch horizontal gut ausgerichtet ist, ob es mit anderen Fenstern in einer Linie liegt, prüfen Sie alle Dübel und Schrauben, entfernen Sie Hilfselemente, reinigen Sie die Fuge.

Montieren Sie die Fensterflügel und prüfen Sie, ob sie richtig funktionieren. Bei miteinander verbundenen Fenstern, z. B. einem Balkon mit einem Fenster oder zwei Fenstern in Kopplung, sollten diese Fenster vor der Montage durch Verschraubung und einen entsprechend gewählten H-Verbinder oder - bei großen Fenstern - einen statischen Verbinder mit Stahlverstärkung miteinander verbunden (gekoppelt) werden. Bei Fensterkonstruktionen, die mit einem statischen Verbinder zusammengesetzt werden, muss eine angemessene Steifigkeit der Fensterkonstruktion in der Fensterwand gewährleistet sein. Halten Sie einen Abstand von ca. 10 - 15 mm zwischen der Oberfläche des Rahmenprofils und der Wand ein. Der entstandene Spalt sollte mit elastischem und wasserfestem Material oder Dichtungsband ausgefüllt werden.

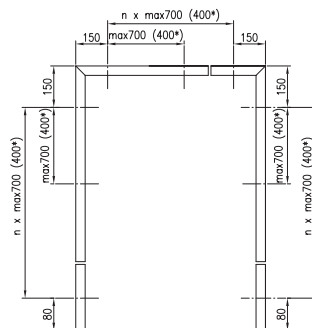
An der Außenseite des Raumes muss der Spalt zwischen Fenster und Wand sorgfältig mit Dämmmaterial ausgefüllt werden. Flexibler Polyurethan-Montageschaum ist für diesen Zweck am besten geeignet. Nachdem der Schaum getrocknet ist, sollte der Überschuss mit einem scharfen Messer bündig mit der Kante des Rahmens entfernt werden. Anschließend sollten die Innendämmung und die Endbearbeitung des Anschlusses zwischen Fenster und Wand, d. h. das Verputzen auf der Außen- und Innenseite, durchgeführt werden.

Die Befestigungen müssen so gestaltet werden, dass die auf den Rahmen wirkenden Kräfte übertragen werden. Die Einhaltung der Befestigungsabstände schützt den Rahmen vor Verformung. Schematische Anordnung der Befestigungslöcher in den Fenster- und Türändern sowie in den Querträgern (Außenansicht).

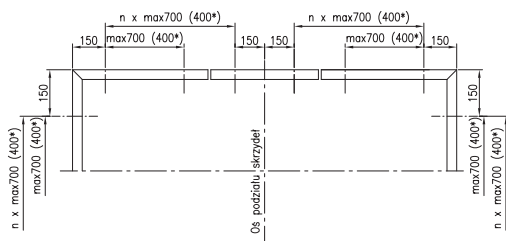
FENSTERRAHMEN
ANORDNUNG VON ANKERN/DÜBELN - FENSTERRAHMEN



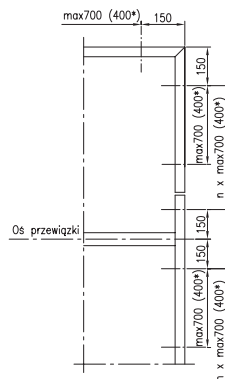
FENSTERRAHMEN
ANORDNUNG VON ANKERN/DÜBELN



ZWEIFLÜGELIGER TÜRRAHMEN ANORDNUNG VON ANKERN/ DÜBELN



FENSTERRAHMEN MIT HORIZONTALEM KÄMPFER ANORDNUNG VON ANKERN/ DÜBELN – FENSTERRAHMEN



A - Abmessung zwischen den Ankern (Schrauben) von 400 mm bis 700 mm.

B - Abstand vom äußeren Winkel (Ecke) des Rahmens oder der Achse des Pfostens - etwa 150 mm.

Abdichtung und Isolierung der Verbindungsstellen zwischen dem Fenster und der Wand:

Die Abdichtung ist eine wichtige Phase der Montagearbeiten. Dabei wird der Abstand zwischen dem Fenster und der Mauerlaibung sorgfältig gegen Regenwasser und Wasserdampf aus dem Inneren des Gebäudes geschützt. Befolgen Sie bei der Isolierung die Richtlinien des Herstellers des von Ihnen verwendeten Materials.

Denken Sie daran:

- Halten Sie die chemische Verträglichkeit der miteinander in Kontakt stehenden Materialien ein.
- Reinigen Sie angrenzende Flächen.
- Grundieren Sie die Klebefläche (je nach Materialart).
- Anforderungen an Luftfeuchtigkeit und Lufttemperatur.

Die umlaufende Fensterdichtung besteht aus 3 Schichten:

- **Innen:** Abdichtung aus Dichtungsmaterial oder imprägnierten, luft- und wasserdampfdurchlässigen Dehnungsbändern (dampfdichte Bänder).
- **Mitte:** Dämmung aus Füllschaum oder mineralischen Wärme- und Schalldämmstoffen (z. B. Mineralwolle).
- **Außen:** Abdichtung aus imprägnierten, dampfdurchlässigen Dehnungsbändern.

Bearbeitungen der Balkontürschwellen:

Dies ist wichtig:

Halten Sie bei der Abdichtung von Balkontüren den Höhenunterschied zwischen der Oberkante der Feuchtigkeitsisolierung der Außenbodenfläche (Balkon, Terrasse) und dem zu erwartenden Niveau des Bodens in diesem Raum ein.

Bedenken Sie, dass Balkontürschwellen stärker dem Wasser ausgesetzt sind als Fensterschwellen. Halten Sie den Höhenunterschied zwischen dem Abschluss dem Balkon- oder Terrassenboden und der Oberkante der Feuchtigkeitsisolierung, die auf dem Schwellenprofil aufliegt, bei 15 cm. Wenn die Balkon- oder Terrassenfläche mit einem Entwässerungsstreifen neben der Balkontürschwelle ausgeführt wurde, entfällt dieser Punkt.

4. EINSTELLUNG UND WARTUNG DER BESCHLÄGE

Grundregeln der Fensterbedienung:

1. Geschlossene Position des Flügels.
2. Drehstellung des Flügels
3. Kippstellung des Flügels.

Zu vermeidende Gefahren:

- Einklemmung von Körperteilen im Öffnungsspalt - zwischen Flügel und Rahmen.
- Sturz durch offene Türen oder Fenster.
- Körper- oder Sachschäden durch Andruck des Flügels gegen die Wandkante.
- Beschädigung durch Einbringen von Hindernissen in den Öffnungsspalt - zwischen Flügel und Rahmen.
- Körper- oder Sachschäden durch übermäßige Belastung des Flügels.
- Verletzungen und Schäden durch Wind.
- Zulassung von Kindern oder Personen, die aus verschiedenen Gründen die Gefahr nicht einschätzen können.

Wartung der Dichtung:

Damit das Fenster lange seinen Gebrauchswert behält, ist eine regelmäßige Fensterwartung notwendig. Deshalb sollte man einmal im Jahr folgende Wartungsarbeiten durchführen: die Funktion der beweglichen Teile des Fensters prüfen, die Beschläge einstellen/warten, die Dichtheit zwischen dem Flügel und dem Rahmen prüfen, die Dichtung pflegen, die Entwässerungssysteme prüfen, die Öffnungen bei Bedarf reinigen, die Befestigungsschrauben des Fensters prüfen.

Fensterdichtungen spielen eine sehr wichtige Rolle: Sie schützen den Innenraum vor Wasser, Wind und Kälte. Daher müssen sie ordnungsgemäß verwendet und gewartet werden. Sie dürfen nicht mit Chemikalien gereinigt werden, die ihre Eigenschaften, Elastizität oder sogar die Befestigung am Profil beeinträchtigen würden. Nach jeder Reinigung der Dichtung muss diese konserviert werden. Dies verhindert u.a. übermäßiges Abflachen, Verkleben der Dichtung mit beweglichen Teilen des Fensters, Risse.

Wartung der Beschläge:

Fensterbeschläge sind meist aus Metallkomponenten gefertigt. Daher sind sie Rost und Korrosion ausgesetzt. Um dies zu vermeiden, sollte die Wartung mindestens einmal im Jahr durchgeführt und mit Maschinenöl geschmiert werden.

5. GEBRAUCH DER SCHREINEREI

Der Polymerisationsprozess von Silikon dauert etwa 3 - 4 Wochen. Während dieser Zeit dürfen die Silikonfugen mechanisch nicht belastet werden. Verwenden Sie zur Reinigung von silikonbeschichteten Oberflächen normales Wasser mit einem milden Reinigungsmittel, ohne Druck auf die Silikonfuge auszuüben. Silikon darf nicht trocken gereinigt werden, da dies zum Abrieb des Silikons führt.

6. SONSTIGE BEMERKUNGEN

- Nach dem Abschluss der Bauarbeiten innerhalb und außerhalb des Gebäudes entfernen Sie die Schutzfolie von den Fenstern und reinigen Sie diese sorgfältig mit Wasser.
- Reinigen Sie die Fenster, indem Sie den Schmutz mit Wasser und einem milden Reinigungsmittel abwaschen.
- Sorgen Sie nach der Montage für ausreichende Belüftung.
- Wenn Sie ein Klebeband zu lange auf dem Fenster kleben lassen, kann dies zu Oberflächenschäden führen.
- Nach dem Abschluss aller Bauarbeiten entfernen Sie die Schutzfolie von den Fenstern und reinigen Sie diese mit Wasser.

Die Zeichnungen dienen nur zur Veranschaulichung und können vom Original abweichen.

